Kurz informiert

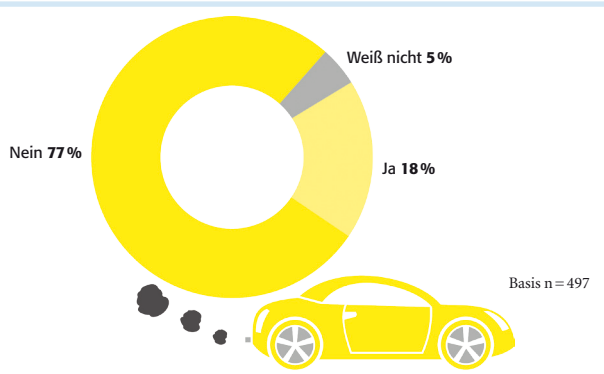
Stimmungseinbruch bei den Banken

In einer Umfrage für den „Branchenkompass Banking 2016“ beurteilten 100 führende Finanzinstitute in Deutschland und 20 in Österreich ihre Geschäftsaussichten deutlich pessimistischer als vor zwei Jahren, so Sopra Steria Consulting. Schuld daran seien hauptsächlich das ruinöse Zinsniveau, der wachsende Druck durch Compliance und der verschärfte Wettbewerb mit zunehmender Konkurrenz vonseiten sogenannter Fintechs. Das Gros der Branche setze als Ausweg auf verstärkte Digitalisierung. Doch werde auch dieser Rettungsring nicht lange oben schwimmen – wenn Banken ihr Geschäftsmodell nicht von Grund auf neu aus der Sicht des „digitalisierten Kunden“ umgestalten, meint die Unternehmensberatung. In den computergestützten Telefoninterviews (CATI) ging es insbesondere um die Einschätzung wichtiger Branchentrends sowie um Investitionsziele der Teilnehmer bis 2019.

Durch einen Ergebnisabgleich mit früheren Studien der Hamburger Sopra Steria Consulting liefere die aktuelle Umfrage nicht nur ein Bild vom gegenwärtigen Status quo, sondern auch zeitliche Entwicklungslinien seit 2002, hieß es in einer Presseinformation. ► http://www.soprasteria.de/newsroom/publikationen/studie/branchenkompass-banking-2016

Gebrauchtwagenkäufer

Ob Abgasskandal oder Abweichungen beim tatsächlichen Spritverbrauch – die Manipulationen einiger Automobilhersteller wirken sich anscheinend nur marginal auf Gebrauchtwagenkäufer aus. Dies geht aus einer aktuellen



Bei 77 Prozent der Gebrauchtwagenkäufer haben weder Skandale noch Manipulationsvorwürfe die Wahl der Fahrzeugmarke beeinflusst. Fast drei Viertel (72 Prozent) der Gebrauchtwagenkäufer haben ihr Fahrzeug über Eigenkapital finanziert.

Grafik: Leasetrend AG

Studie der Leasetrend AG hervor. Diese hat im August 2016 rund 500 Gebrauchtwagenkäufer zu ihrem Kaufverhalten befragen lassen. Demnach hatten die seit gut einem Jahr

anhaltenden negativen Schlagzeilen auf fast drei Viertel (73 Prozent) der Befragungsteilnehmer überhaupt keine Auswirkungen, während 18 Prozent beim Gebrauchtwagenkauf vorsichtiger geworden sind. Dabei reagieren Neuwagenkäufer anscheinend wesentlich sensibler auf die öffentlich gewordenen Skandale als die Interessenten von Gebrauchtfahrzeugen. Immerhin gaben mehr als drei Viertel (77 Prozent) der Befragten an, dass die aufgedeckten Vorgänge bei ihnen keinen Einfluss auf die Markenwahl haben. Letztendlich sei der Preis für mehr als vier Fünftel (83 Prozent) das schlagende Argument, das für den Kauf eines Gebrauchten spricht – vor allem für die junge Zielgruppe unter 30 Jahre (87 Prozent) und Käufer, deren monatliches Gehalt unter 2 000 Euro liege (90 Prozent), teilte die in Oberhaching bei München ansässige Leasing-Gesellschaft mit. Ein weiteres Kriterium pro Gebrauchtwagen sei der hohe Werteverlust von Neuwagen.

Veranstaltungshinweise

Souverän Win-Win verhandeln: Haben Sie einen persönlichen, auch unter Druck bewährten Verhandlungsstil, der Sie verlässlich ans Ziel bringt? Können Sie in der Analyse immer erkennen, warum es einmal gut geht und ein anderes Mal nicht? Welche Haltung nehmen Sie gegenüber schwierigen Verhandlungspartnern ein, und wie gehen Sie mit ihnen um? Wie klug verhandeln Sie selbst als Vorbild Ihrer Kollegen und Mitarbeiter? Diesen und weiteren Fragen geht das Management-Forum Starnberg in einem Führungskräftetraining am 17. und 18. November 2016 in Hamburg nach. ► http://www.management-forum.de/seminar/professionell-verhandeln-nach-dem-harvard-konzept-11/

Neue Entwicklungen in der Bankenaufsicht: So lautet das Motto der diesjährigen Handelsblatt-Jahrestagung vom 28. bis 30. November 2016 in Frankfurt/M. Dabei geht es um die EBR, European Banking Regulation: Small Banking Box – Überlegungen zur Regulierung von kleineren Banken; Würdigung der aktuellen Stresstestergebnisse/Zukunft des EZB-Stresstests; SREP-Prozess für europäische Banken (SSM-Banken) und Banken unter der indirekten Aufsicht der EZB: Geschäftsmodelle/Rentabilität, Risk Management; alles rund um Basel IV; überarbeiteter KSA; neue IRBA-Modellanforderungen; neues Standardmodell für Kreditrisiken (2. Papier); interne Modellanforderungen; finales Papier Trading Book: OpRisk; Kapitalpuffer/Kapitalanforderungen aus Basel IV; EBA-Schattenbankenleitlinie; Liquiditätsrisikosteuerung; AnaCredit; Neuerungen in der Offenlegung. ► http://veranstaltungen.handelsblatt.com/banking-regulation/de/